

Chiara und der Held des Kölner Doms

von Maja Luisa

An einem Tag ging Chiara in den Kölner Dom und stieg die Treppen hoch. Da sah sie ein Schild. Darauf stand: „Vorsicht, Fenster noch nicht repariert!“ Aber dann hörte sie ein Geräusch. Chiara erschrak sich so sehr, dass sie über das Schild stolperte. Dadurch fiel sie durch das Fenster.

Aber sie wurde von einem älteren Jungen aufgefangen. Der Junge brachte sie auf den Boden. Er sagte: „Ich bin dein Bruder Lukas.“ Chiara konnte ihren Augen kaum trauen. Lukas meinte: „Bleib ganz ruhig. Ich will dir nur was sagen. Du musst deine Angst beherrschen.“ Chiara fing an zu sprechen: „Aber wieso kannst du fliegen und ich nicht?“ Aber Lukas war schon wieder weg. Und da es auch schon spät war, ging Chiara nach Hause.

Am nächsten Tag ging Chiara zur Schule und wurde mal wieder gemobbt. Es kam ihr so vor, als ob die Zeit nie vergehen würde. Einige Stunden später war die Schule vorbei und Chiara ging wieder zum Kölner Dom. Sie stieg erneut die Treppen hoch und hörte eine tiefe Stimme. Die Stimme war bestimmt nicht von Lukas, dachte sie sich. Die Stimme sagte: „Richtig, ich bin nicht Lukas.“ Chiara sprach: „Aber woher weißt du, was ich denke?“ Die Gestalt sagte: „Ruhig bleiben! Erstmals *hallo*, ich bin Christian.“ Chiara meinte: „Wo ist Lukas? Christian lachte: „Lukas ist hinter mir.“ Chiara rannte zu Lukas und fragte: „Lukas, was hat dir Christian angetan?“ „Er hat mich geschubst und ich bin auf den Kopf gefallen.“ Chiara sagte: „Wir schaffen das zusammen.“

Chiara merkte, dass eine Hand auf ihrem Rücken lag. Es war natürlich Christian. Er schubste die beiden durchs Fenster und sie fielen langsam zu Boden. Plötzlich fiel Chiara aber nicht mehr, sondern sie flog! Lukas war begeistert. Chiara staunte nicht schlecht. Sie konnte fliegen. Christian war immer noch auf dem Kölner Dom und lachte. Doch er konnte nicht mehr lange lachen, weil er vom Kölner Dom fiel. Da er nicht fliegen konnte, fiel er hinunter und schlug mit dem Kopf auf dem Boden auf. Er starb auf der Stelle. Lukas und Chiara rannten zu ihm und obwohl er so böse war, flossen Chiara ein paar Tränen aus den Augen. Sie sagte: „Ich wollte nicht, dass er stirbt.“ Lukas meinte: „Mach dir keine Sorgen, lass uns lieber zu unseren Eltern ge-

hen.“ Chiara sprach: „Du kommst mit!“ Lukas meinte: „Natürlich. Schließlich sind es unsere Eltern.“

Als Chiara die Tür von ihrem Haus sah, rannte sie noch schneller. Sie holte den Schlüssel heraus und schloss die Tür auf. Ihre Eltern standen mit offenen Armen da. Chiara fiel ihren Eltern in die Arme und sagte: „Ich habe jemanden mitgebracht und zwar Lukas.“ Als die Eltern das sahen, nahmen sie ihn auch in den Arm und sagten: „So, wenn wir jetzt schon mal zusammen sind, dann machen wir uns etwas Leckeres zu essen.“ Sie gingen an den Tisch und setzten sich. Plötzlich fingen alle an zu erzählen und sie waren bis zum Schluss eine tolle Familie.